Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 105 (2018)
Heft: 4: Entwurf und Referenz : Analogie und Zitat in der Architektur

Artikel: Beredte Säulen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823488

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

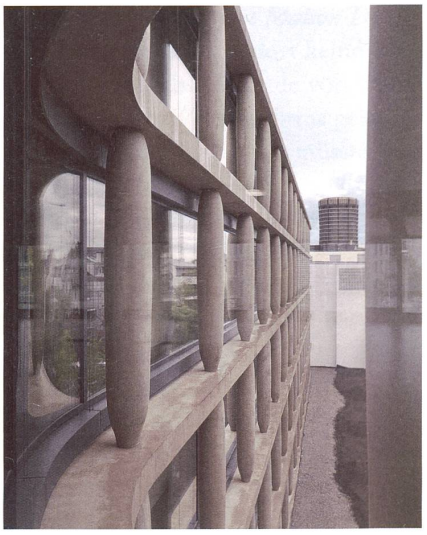
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

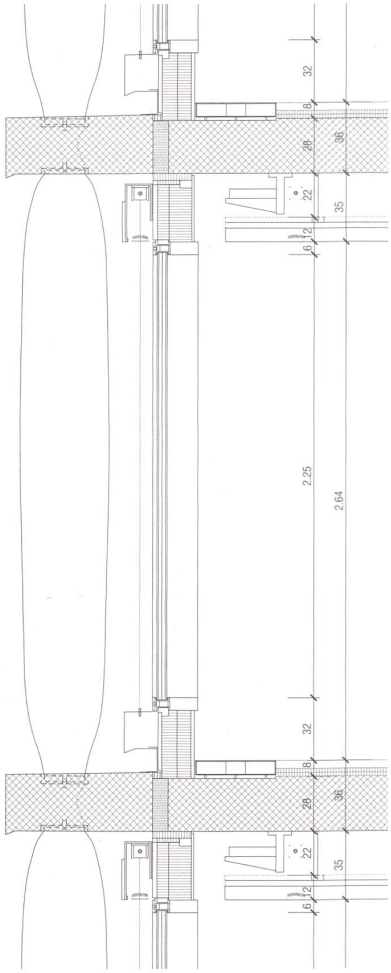
Beredte Säulen

A



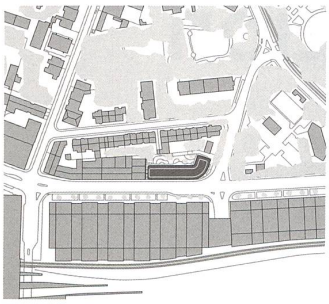
B

C



D

Maison Davidoff in Basel von Diener & Diener Architekten



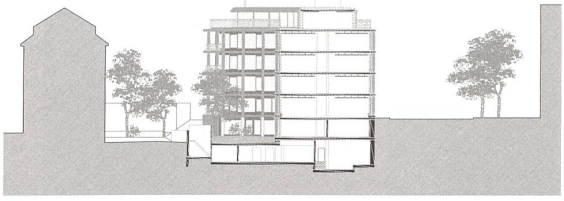
Adresse
Nauenstrasse 73, 4052 Basel
Bauherrschaft
SRB Immobilien, Basel
Nutzer
Oettinger Davidoff, Basel
Architektur
Diener & Diener Architekten, Basel
Fachplaner
Landschaftsarchitektur: August + Margrith Künzel, Binningen
Tragwerk:
Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
HLK, Koordination HLKSE:
Aicher de Martin Zweng, Luzern
Sanitärplanung: Technik im Bau, Luzern
Elektroingenieure: Pro Engineering, Basel
Bauphysik: Wichser, Zürich
Brandschutz: P. Berger Consulting, Basel
Fassadenplaner:
Neuschwander + Morf, Basel
Innenarchitektur:
Lassoudry architects, Basel
Lichtplanung: Reflexion, Zürich
Kunst
Patricia Castillo, Quisqueya Henríquez, Engel Leonardo, Olivia McGilchrist, Fausto Ortiz
Unternehmer
Bauunternehmer: Steiner AG, Basel
Fassadenbauer: Aepli Metallbau, Gossau
Aufzüge: KONE, Brüttisellen
Gebäudevolumen SIA 416
28 151 m³ (oberirdisch: 16 408 m³)
Geschossfläche SIA 416
7 667 m² (oberirdisch: 4 690 m²)
Energie-Standard
Minergie
Wärmequelle
Erdsonden-Wärmepumpe, Abwärmenutzung
Chronologie
Planung: 2011–16, Realisierung: 2015–17, Bezug: September 2017

Der neue Hauptsitz der Firma Oettinger Davidoff liegt nahe dem Basler Hauptbahnhof an der verkehrsreichen Nauenstrasse und ersetzt dort eine ältere Häuserzeile, die dem Bedarf der Handelsfirma nicht mehr genügte. Er folgt in dezidiertem Schwung der Baulinie an der Strassenkreuzung und fasst die Büros und Repräsentationsräume der Firma in einem horizontal gelagerten Körper zusammen.

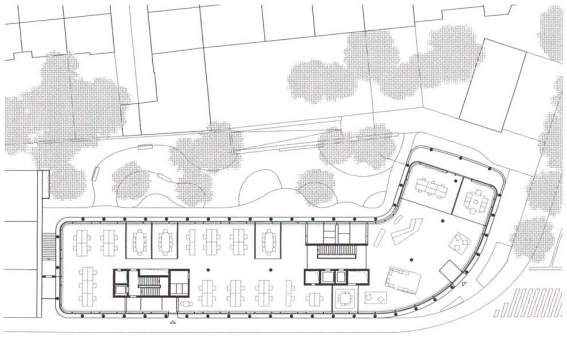
Auffallendstes Merkmal des Neubaus ist das raumhaltige Raster aus bräunlich lasiertem Beton, welches sich aus bauchigen Säulen und horizontalen, die Geschosse abzeichnenden Gurten zusammensetzt. Es steht im Kontrast zum Dunkel der dahinterliegenden Verglasung mit ihren zum Teil gebogenen Gläsern. Der bildhafte Bezug zum Geschäftsfeld der Firma könnte kaum unmittelbarer zum Ausdruck gebracht werden.

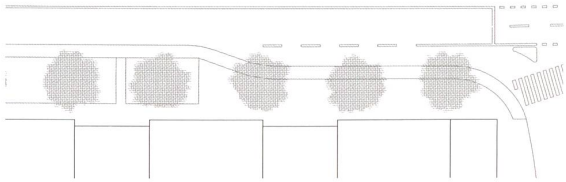
Die Säulen sind jedoch nicht Dekoration oder *Architecture parlante*, sondern durchaus Teil des Tragwerks. Sie bilden nicht nur die Form von Zigarren nach, sondern verkörpern zugleich die Idealform eines gelenkigen Knickstabs, verleihen der Fassade Tiefe und tragen zum sommerlichen Wärmeschutz bei. Sie wurden in einer in Holz gefrästen Schalung vorgefertigt und wie alle Sichtbetonteile in einem erdigen Farbton lasiert. Der äussere Betongurt verbindet die Aussenelemente wie ein kraftschlüssiger Gürtel. Zur Wohnbebauung an der Seitenstrasse öffnet sich der Bau mit grosszügigen, abgerundeten Loggien.

Die 160 Arbeitsplätze kommen mehrheitlich in offenen Bürozonen unter und sind über zwei Treppenkerne erschlossen. Im tiefer liegenden Gartengeschoss findet sich eine Cafeteria; das Attikageschoss teilen sich Grossraumbüros und der weiträumige Sitz des Firmeninhabers. Dank einem ausgeklügelten Energiekonzept, das im Kern auf Erdsonden beruht, kommen Kühlung und Heizung des Minergie-zertifizierten Gebäudes mit wenig Energie und ohne jegliche CO_2-Belastung aus. – *dk*

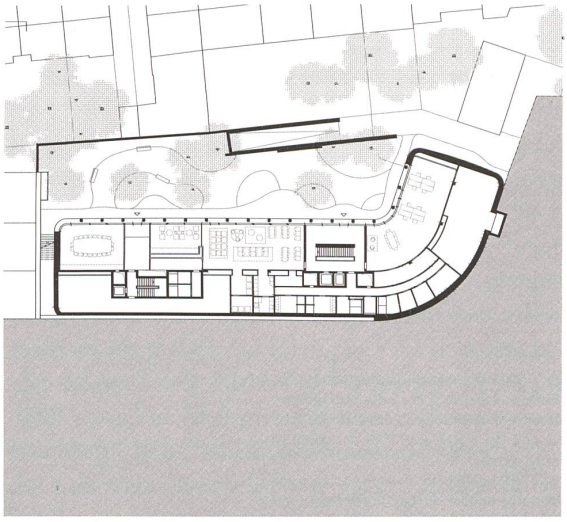


Schnitt





Erdgeschoss



Gartengeschoss

0 20

A Die Loggia vermittelt zu den benachbarten Wohnhäusern. Bilder: Walter Mair
B Die Stützenreihe bildet eine eigene Raumschicht, verleiht dem Haus Tiefe, behaust den Schatten.
C Funktioniert die Assoziation zu Zigarren auch ohne das Firmenschild Davidoff?
D Die Stützen sind Teil des Tragwerks: Gelenkig gelagerte Spindelstützen zwischen tragenden Aussengurten.